

1788

ANSPRACHE AM PFINGSTMONTAG

nach dem Vormittagsdienst

1. Joh 2, 20

Joh. 7,37 - 39

ANSPRACHE AM PFINGSTMONTAG

NACH DEM VORMITTAGSDIENST

Am gestrigen Tage haben wir mit Gottes Hilfe das Fest der Pfingsten, das Fest der Herabkunft des Heiligen Geistes gefeiert.

Wir haben gehört und vernommen das große Pfingstwunder, wie der Heilige Geist, die dritte Person der Hochheiligen Dreieinigkeit, vom Vater und vom Sohn ausgehend, vom Himmel herniederkam gleich feurigen Zungen, und Sich den Jüngern, die auf dem Söller zu Jerusalem im Gebet und Flehen beisammen waren; mitteilte, Wohnung bei ihnen nahm.

Sie wurden alle voll des Heiligen Geistes, der das Pfand unseres Erbes ist, der in uns entzündet das Feuer Seiner göttlichen Liebe.

Durch die Handauflegung der Apostel wurde die Gabe des Heiligen Geistes allen mitgeteilt, die dem Evangelium glaubten und getauft wurden. So kam der Heilige Geist, diese köstliche Gabe, mit dem Jesu gesalbt und versiegelt wurde, auch auf Seine Ge-

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

treuen, die Ihm gefolgt, die Ihm der Vater gegeben; sie wurden ausgerüstet mit Kraft aus der Höhe, Zeugen der herrlichen Taten Gottes zu sein, Zeugen der Auferstehung Jesu.

Wie ist ihr Herz und Sinn erfüllt worden mit himmlischer Freude, mit himmlischer Hoffnung zu dem gen Himmel Gefahrenen, ihrem HErrn und Meister, der wiederkommen und die Seinen zu sich nehmen will. Ihr Mund floss über voll Lob und Dank, und sie verkündeten die großen herrlichen Taten Gottes, ihres HErrn und Erlösers. Wie der köstliche Balsam ist, der herabfließt vom Haupt Aarons, unseres himmlischen Hohenpriesters, in_ Seinen ganzen Bart, bis auf Seines Kleides Rand, wie der Tau des Hermon, der herabfällt auf die Berge Zions, so ist der Heilige Geist gesendet worden allen Gläubigen durch die Apostel Jesu Christi in Seiner heiligen Kirche. Jesus, das Haupt Seines Leibes, weidet Sein Volk auf einer grünen Aue und führet es zum frischen Wasser, Er salbet unser Haupt mit Öl und schenkt uns voll ein. (Psalm 23.) Er erquicket unsere Seele mit Licht, Trost und Rat, mit geistlichen Gaben und einem Frieden an diesen Seinen Altären; wie es Getaufte in keinen andern Gemeinden der Kirche finden.

Der heutige Tag des Festes ist ein besonderer Gedenktag, denn an diesem Tage, am Pfingstmontag,

wurde in Albury bei Lebzeiten der Apostel, den Haushaltern über Gottes Geheimnisse, das Chrisma, das heilige Salböl durch Gebet und Flehen geweiht. Auch in allen von Aposteln aufgerichteten Gemeinden wurde dieser feierliche Akt durch Gebet und Flehen zu Gott unterstützt. Dieses geweihte Öl wurde verwendet zum heiligen Gebrauch bei der Handauflegung, der Versiegelung der Glieder der Gemeinden, welche das 20. Lebensjahr vollendet, oder durch den Bezirks-evangelisten dem Hirtenamt übergeben wurden und sich sehnten nach der vollen Ausrüstung des Heiligen Geistes, ferner bei der Ordination der Priester und Konsekration der Engel, während des ganzen Jahres. Diese heilige Weihe des Öls musste schon auf Anordnung Gottes Mose vollziehen, es zubereiten nach Kunst des Salbenbereiters (Apothekerkunst) aus Myrrhe, Zimt, Kalmus, Kassia, und Öl vom Ölbaum, um zu salben die Hütte des Stifts, die Lade des Zeugnisses mit all seinem Gerät, den Leuchter, den Schaubrottisch, auf dass, wer dieselben anrührt, der soll geheiligt sein. (2. Mose 30, 22-33.) So wurden auch Aaron und seine Söhne gesalbt mit diesem Öl, geweiht zu Priestern. „Dieses Öl soll mir eine heilige Salbe sein bei euren Nachkommen, denn es ist heilig, darum soll es euch heilig sein.“

Durch die Handauflegung der Apostel, die Versiegelung mit dem Heiligen Geist, welche im Mai 1847

zuerst wieder nach Jahrhunderten gespendet wurde, gab der HErr das volle Maß Seines Geistes, die siebenfältige Gabe des Trösters, der vor allen Dingen ist ein Geist der Stärke und der Kraft. Der Heilige- Geist ist das Angeld und Unterpfand unseres zukünftigen Erbes.

Seit dem Tode des letzten Apostels der Zwölfe der Endzeit, am 3. Februar 1901, ruht die Versiegelung, es findet keine Ordination mehr statt, kein Diener wird ordiniert oder konsekriert.

Die Apostel des HErrn, welche von Gott den Auftrag hatten, das Werk der Versiegelung zu vollziehen - wie es in der Off. 7, 3 aufgezeichnet ist: „Beschädiget die Erde nicht, noch das Meer, noch die Bäume, bis dass wir versiegeln die Knechte Gottes an ihren Stirnen“ - zu salben mit dem heiligen Öl auf den Tag Christi, den Tag der Erlösung, haben es getan, im sterblichen Leibe zum Abschluss gebracht.

Die Weihe des Salböls hat im Jahre 1900 zum letzten Male in Albury in der Kapelle ' der Apostel stattgefunden. Aus dem Munde der Knechte, der Boten Christi, werden nicht mehr die Worte, bei der Versiegelung gesprochen, vernommen: „Der Heilige Geist komme über euch, die Kraft des Höchsten überschattete euch! Nimm hin den Heiligen Geist: Im Namen des

Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Gott, der allmächtige Vater, stärke und vollende dich. Er versiegele dich mit dem Siegel und Zeichen des HErrn und salbe dich mit der Salbung des Heils zum ewigen Leben. Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gesalbt mit der Salbung von Dem, der da heilig ist im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Köstliche Vorrechte sind uns damit geworden.

Der heutige Dienst, den wir begehen, ist mit Myrrhen gemischt. Mit geistlicher Betrübniß sind unsere Herzen erfüllt. Wir gedenken der vergangenen Tage, da die Herrlichkeit Gottes geschaut wurde in Seinem heiligen Tempel, in Seiner Kirche.

Eine Stille ist eingetreten in Seinem Heiligtum. Viele Altäre sind verhüllt. Der Diener, durch Apostel ordiniert, weilen nur noch wenige in unserer Mitte. In Zion ist es stille, sehr stille geworden. Doch wir verzaugen nacht, wir schauen vorwärts nach dem Tage des HErrn, wo Er Selbst kommen und Seine Herrlichkeit inmitten Seines Volkes offenbaren wird in der Auferstehung. Ruft nicht die Kirche, rufen nicht wir in jedem Gottesdienst: „HErr, bringe wieder Deine Apostel und unsere Brüder, die sich mit uns gefreut haben über die Wiederkehr Deiner Gnade und entschlafen sind. Komme Du in unsere Mitte, zerbrich das Joch,

unserer Gefangenschaft. Gib uns wieder Richter wie zuvor und Ratsherren wie am Anfang. Stehe uns bei mit Deiner großen Macht, erneuere den Bund mit Deiner Kirche wie in, den Tagen ihrer Jugend. Lass Deine Kraft und Herrlichkeit erscheinen in Deinem Heiligtum, wie in der alten Zeit. Rufe Deinem Zion, dass es sich erhebe aus dem Staube und entbiete der Braut, dass sie sich bereite?“

Noch heute ruft der HErr: „Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke. Wer an Mich glaubt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“

Wir haben den Heiligen Geist in der heiligen Taufe empfangen, aber wir sollen uns sehnen, und insbesondere die Jugend, alle Unversiegelten, nach der Salbung von Dem, der da heilig ist, dass Jesus Seine Apostel wiederbringe und sie aussende in Auferstehungskraft und -herrlichkeit mit dem vollen Segen des Evangeliums, auf dass die ganze Kirche zur Einheit gebracht und erfüllt werde mit Seinem Geiste, damit die siebenfältige Gabe des Heiligen Geistes sich in ihr offenbare und Seine Herrlichkeit geschaut werde inmitten des ganzen Leibes Christi.

„Komm, o Gott Schöpfer, Heiliger Geist! Füll unsere Herzen mit Himmelsnad, mit Freude und Frieden.

Befestige uns im Glauben, in allem Guten, kräftige und gründe uns durch Deine Kraft und Stärke. , Entzünde unsere Herzen mit dem Feuer der göttlichen Liebe, mit dem sehnlichen Verlangen nach dem Kommen des HErrn, Ihn zu schauen von Angesicht zu Angesicht.“.

Wird nicht unser Seligsein in Hoffnung erst dann ein vollendetes sein, wenn wir nicht für uns allein danach trachten, das Angesicht des HErrn zu schauen, sondern es auch unsere Aufgabe sein lassen, danach zu trachten, dass auch andere mit der seligen Hoffnung erfüllt werden nach dem. Kommen des HErrn, um zu dieser Seligkeit und Herrlichkeit zu gelangen?

In unserem Herzen soll das Feuer der heiligen Liebe brennen für die ganze Kirche, dass sie erfüllt werde mit dem Heiligen Geiste und rufe aus vollem Herzen:

„Komm, HErr Jesu!“